

Name:	KLAUSUR LATEIN NR. 1 GAIUS IULIUS CAESAR, BELLUM GALLICUM	Jahrgangstufe 11 10.11.2006
-------	---	--------------------------------

1. Übersetzen Sie den folgenden Text.

In seinem Werk *de bello Gallico* beschreibt Caesar auch die den Römern unbekanntes Gallier und Germanen. Nachdem er die Gemeinsamkeiten und Unterschiede beider Völker dargestellt hat, geht er auf die Tierwelt im hercynischen Waldgebirge (wohl vom Schwarzwald bis zu den Karpaten reichend) ein. In diesem Zusammenhang spricht er auch von folgenden kuriosen Tieren:

- 1 Sunt item, quae appellantur alces. Harum est consimilis capris figura et varietas pellium,
2 sed magnitudine paulo antecedunt mutilaeque sunt cornibus et crura sine nodis
3 articulisque habent neque quietis causa procumbunt neque, si quo adflictae casu
4 conciderunt, erigere sese aut sublevare possunt. His sunt arbores pro cubilibus: ad eas se
5 applicant atque ita paulum modo reclinatae quietem capiunt. Quarum ex vestigiis cum
6 est animadversum a venatoribus, quo se recipere consuerint, omnes eo loco aut ab
7 radicibus subruunt aut accidunt arbores, tantum ut summa species earum stantium
8 relinquatur. Huc cum se consuetudine reclinaverunt, infirmas arbores pondere adfligunt
9 atque una ipsae concidunt.

Angaben:

- | | | | |
|------|---|------|---|
| Z. 1 | alces , -is <i>f.</i> – der Elch
capra , ae <i>f.</i> – die Ziege
varietas , -tatis <i>f.</i> – hier: die Buntheit | Z. 3 | adfligere – hier: umstoßen, zu Fall bringen |
| Z. 2 | antecere – hier: übertreffen
cornibus – hier abl. limitationis, übersetze: an den Hörnern
crus , cruris <i>n.</i> – hier: Bein | Z. 7 | consuerint = consueverint
accidere – hier: anhauen, anschneiden |
| Z. 3 | nodus , i <i>m.</i> – hier: Gelenk
procumbere – hier: sich hinlegen | Z. 8 | summa species earum stantium – ganz der Eindruck, als würden sie fest stehen |
| | | Z. 9 | una – hier: zusammen (mit den Bäumen) |

2. Warum sind wohl solche sonderbaren Beschreibungen in den militärischen Sachbericht aufgenommen worden? Berücksichtigen Sie, dass Caesar kurz nach diesem Exkurs über den hercynischen Wald feststellt, dass er sich entschieden habe, den Germanenfeldzug abubrechen. (4 P)

3. In einer Illustrierten beginnt der Bericht über Elche folgendermaßen:

Sie werden seit Jahrtausenden verleumdet. Das fing bei Caesar an. Der beschrieb die mächtigen Schaufler in seinem ‚Gallischen Krieg‘ und konnte sich nicht verkneifen, den Elch als gehbehindert hinzustellen. Das Tier, so der Römer, habe weder Knie noch Fußgelenke, weshalb es, an Bäume gelehnt, im Stehen schlafen müsse. Diese Angewohnheiten machten sich die Germanen zunutze, die damals noch ihren Lebensraum mit den Großhirschen teilten. Sie kerbten die Schlafbäume an, log Caesar, und warteten dann in aller Ruhe ab. Irgendwann in der Nacht kamen die Elche, lehnten ihre müden Körper an die präparierten Stämme – und kippten damit um. Am nächsten Morgen brauchten die Germanen die gefallen Tiere nur noch einzusammeln. So Caesars Jägerlatein.

- Wozu ist in diesem Bericht Caesars Werk benützt? Welche Informationen aus dem Text sind hier verwendet? Was soll man unter dem Ausdruck „Jägerlatein“ verstehen? (4 P)

4. In den Kapiteln 11-16 des sechsten Buches beschreibt Caesar die gesellschaftliche Ordnung der Gallier. Skizzieren Sie diese kurz und erläutern Sie die Rolle, die nach Caesar die Druiden einnehmen (zeigen Sie dabei auf, welche Privilegien, aber auch welche Aufgaben sie haben). (7 P)